

## maxit ip 28 F

### Fertigputzgips zum Filzen

#### Produktbeschreibung

maxit ip 28 F Fertigputzgips ist ein Handputz für innen zum Filzen. maxit ip 28 F besteht aus bestehend aus gebranntem Gips, und mineralischen Leichtzuschlagsstoffen und Zusätzen zur Verbesserung der Verarbeitbarkeit.

#### Produktvorteile

- gutes Standvermögen
- leichtes Egalisieren
- ausgezeichnetes Haftvermögen
- mit langer Offenzeit
- mineralisch

#### Anwendungsbereich

Einlagiger Innenputz mit gefilzter Oberfläche auf Wänden. Im gesamten Innenbereich, mit Ausnahme von Feuchträumen. In häuslichen Küchen und Bädern gemäß DIN 18550 jedoch geeignet. Als einlagiger Wandputz. Ausführung als Filzputz für Anstriche sowie als Grundputz zur Aufnahme von maxit Oberputzen und Fliesen möglich.

#### Produkteigenschaften

Gips-Putztrockenmörtel B3/20/2 gem. EN 13279-1, Mörtelgruppe P IV nach DIN 18550. maxit ip 28 F Fertigputzgips für innen, zur Verarbeitung von Hand. Ergiebiger, mineralisch, feuchtigkeitsregulierend und diffusionsoffen.

#### Baustellenvoraussetzungen

Putzgrund nach VOB Teil C, DIN 18350, Abs. 3.1 bzw. nach VOB Teil B, DIN 1961 § 4, Ziffer 3 prüfen. Putzgrund von Staub und losen Teilen säubern, grobe Unebenheiten beseitigen. Schmutzempfindliche Bauteile vor Beginn entsprechend dem Merkblatt „Abklebe- und Abdeckarbeiten für Maler- und Stuckateurarbeiten“ des Bundesverbandes Ausbau und Fassade schützen.

Vor Weiterarbeit die Trocknungszeit der Voranstriche / Grundierungen beachten. Alle Untergründe müssen tragfähig, trocken, eben, fett- und staubfrei sowie frei von haftmindernden Rückständen sein.

#### Untergrundvorbereitung

Bei Mauerwerk aller Art ist bei großer Saugfähigkeit, oder stark unterschiedlichem Saugverhalten mit maxit prim 2000 Gips-Grundierung/Aufbrennsperre zu grundieren. Bei Gips- und Gipsfaserplatten Staub entfernen. Grundanstrich mit maxit prim 1010 Haftsperngrund vorbehandeln.

Bei Kritischem, nicht tragfähigem Untergrund Putzträger einsetzen.

EPS-Schalungssteine mit maxit prim 2010 Gipshaftgrund/Betokontakt grundieren. Bestehende Gips- und Gips-Kalk-Putze Ggf. vorhandene Sinterschichten, Altbeschichtungen etc. entfernen und mit maxit prim 2000 Gips- Grundierung/ Aufbrennsperre grundieren.

#### Verarbeitung

Innerhalb 20 Minuten nach dem Einstreuen mit Quirl verarbeitungsgerecht und knollenfrei anrühren.

Putzmörtel anwerfen bzw. aufziehen. Zur Herstellung geglätteter Oberflächen angeworfenes bzw. aufgezogenes Material mit einer H-Kartätsche lot- und fluchtgerecht verteilen. Nach Beginn des Ansteifens mit einer Trapezlatte abziehen und Ecken ausrichten. Bei Bedarf kann anschließend noch einmal mit der Flächenspatel nachgearbeitet werden. Nach dem Anfeuchten der Putzoberfläche mit einer Schwammscheibe genügend Schlämme erzeugen und kleine Unebenheiten ausgleichen und filzen. Nach leichtem Abbinden der Putzfläche diese mit einer Schwammscheibe abfilzen.

Bei nicht kraftschlüssig verbundenen Bauteilen, zwischen Wand und Decke, Laibungsanschlüssen etc., muss die Trennung mit einem Trennschnitt in der Putzschicht fortgesetzt werden (Kellenschnitt). Anstelle eines Trennschnittes wird der Einsatz von maxit Abdeckband als Trennband empfohlen. Selbstklebendes maxit Abdeckband auf das benachbarte Bauteil kleben und dagegen putzen. Nach dem Aushärten des Putzes überstehenden Streifen abschneiden. Weitere Maßnahmen zur Herstellung der geforderten Oberflächenqualität - siehe Merkblatt „Putzoberflächen im Innenbereich“ vom Bundesverband der Gipsindustrie e.V.

#### **Putzdicke**

Einlagig oder zweilagig: 5-50 mm.

Einlagig 5-50 mm: Mittlere Putzdicke 10 mm, Mindestputzdicke 5 mm. Stegleitungen mind. 5 mm überputzen.

In Sonderfällen kann auf Wände eine Putzdicke bis 50 mm einlagig aufgebracht werden, jedoch sollte ab einer Putzdicke von 35 mm eine zweilagige Ausführung in Erwägung gezogen werden, da einlagig eine erhöhte Austrocknungszeit bis zur weiteren Beschichtung notwendig ist. Durch das schnellere Austrocknen der ersten Putzlage wird die Gesamtaustrocknungszeit reduziert.

Zweilagig > 35-50 mm: Die erste Lage mit einer Trapezlatte o. ä. rau abziehen und nach vollständiger Austrocknung mit maxit prim 2000 Gips-Grundierung (1:3 mit Wasser verdünnt) grundieren. Wiederum nach Austrocknung kann dann die nächste Lage aufgebracht werden.

EPS-Platten und -Schalungssteine sowie Holzwolle-Leichtbauplatten einlagig verputzen und ganzflächig armieren (siehe Putzbewehrung),

Mindestputzdicke 15 mm.

#### **Fliesenverlegung**

Vor dem Kleberauftrag darf die Restfeuchte max. 1 Masse-% betragen, Grundierung, z. B. maxit prim 2000 Gips-Grundierung, ausführen. In Spritzwasserbereichen sind besondere Maßnahmen wie zusätzliche Abdichtung erforderlich (siehe ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“).

In Bädern und Küchen mit haushaltsüblicher Nutzung als Fliesenuntergrund für Fliesen und Platten geeignet, wenn das Gewicht der Fliesen und Platten einschließlich Dünnbettmörtel 25 kg/m<sup>2</sup> nicht überschreitet. Der Auftrag erfolgt einlagig in einer Mindestputzdicke von 10 mm. Wandflächen nach dem Auftrag begradigen und rau abziehen.

Oberfläche nicht glätten und nicht filzen.

Evtl. vorhandene Sinterhaut vollständig entfernen.

Vor Fliesenbelegung vollständig trocknen und erhärten lassen. Schnell abbindenden, verformbaren Dünnbettmörtel als Fliesenkleber verwenden. Bei Fliesengrößen über 60 x 30 cm sind evtl. zusätzliche Maßnahmen nach Rücksprache mit dem Fliesenleger nötig.

maxit ip 28 F ist nach dem ZDB-Merkblatt „Verbundabdichtungen“ als Unterputz für die Beanspruchungsklasse A0 geeignet.

#### **Bewehrung**

Bei Materialwechsel im Putzgrund, bei Dämmplatten etc. maxit Unterputzgewebe mit mindestens 100 mm Stoßüberlappung und 200 mm allseitiger Überlappung zu den angrenzenden Bauteilen ins obere Drittel des Putzes einbetten. Der gesamte Putzauftrag erfolgt zweischichtig frisch in frisch, wobei die erste Lage noch keine Hautbildung aufweisen darf, wenn die 2. Lage aufgetragen wird.

#### **Beschichtung/Nachbehandlung**

Nach Austrocknung (1 mm/Tag) mit Tapeten und Anstrichen entsprechend „Technische Richtlinien für Maler, Merkblatt 10“ sowie dünnsschichtigen maxit Obeputzen.

Bei vorgesehenen schweren Beschichtungen und Fliesen maxit ip 28 F als Grundputz ausführen.

### Allgemeine Hinweise

In Zweifelsfällen bezüglich Verarbeitung, Untergrund oder konstruktiver Besonderheiten Beratung anfordern. Keine Fremdstoffe beimischen. Normputzdicken beachten. Im Übrigen gelten die Bestimmungen der DIN 18550-2/ EN 13914-2 und DIN 18350 VOB/C sowie die allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und gültige Richtlinien.

### Rechtliche Hinweise

Die Angaben in dieser Druckschrift basieren auf unseren derzeitigen technischen Kenntnissen und Erfahrungen. Sie befreien den Verarbeiter wegen der Fülle möglicher Einflüsse bei Verarbeitung und Anwendung unserer Produkte nicht von eigenen Prüfungen und Versuchen und stellen nur allgemeine Richtlinien dar. Eine rechtlich verbindliche Zusicherung bestimmter Eigenschaften oder der Eignung für einen konkreten Einsatzzweck kann hieraus nicht abgeleitet werden. Etwaige Schutzrechte sowie bestehende Gesetze und Bestimmungen sind vom Verarbeiter stets in eigener Verantwortung zu beachten. Mit dem Erscheinen dieses Merkblattes verlieren alle früheren Merkblätter ihre Gültigkeit.

### Lagerung

Bei vorschriftsmäßiger trockener Lagerung mindestens 3 Monate lagerfähig.

### Logistik

In Papiersäcken à 30 kg auf Paletten à 35 Sack. 1 Palette 1,05 to.

### Dokumente

Aktuelle Sicherheitsdatenblätter und Produktdatenblätter, Leistungserklärungen siehe  
[www.franken-maxit.de](http://www.franken-maxit.de)   [www.maxit-kroelpa.de](http://www.maxit-kroelpa.de)

### Technische Daten

Materialverbrauch	1 Tonne = ca. 900 Liter Mörtel = ca. 90 m <sup>2</sup> Putzfläche bei 10 mm Auftragsstärke, Verbrauch: ca. 11 kg Trockenmörtel pro m <sup>2</sup> bei 10 mm Auftragssstärke. Die Werte beziehen sich auf planebene Untergründe.
Verarbeitungstemperatur	Nicht verarbeiten bei Luft- und oder Objekttemperaturen unter + 5 °C und über +30 °C.
Auftrag	ca. 10 mm
Anwendung außen	Nein
Anwendung innen	Ja
Wasseraufnahme	W 0
Wasserdampfdurchlässigkeit	$\mu < 10$
Brandverhalten	A 1, nicht brennbar DIN 4102
Wärmeleitfähigkeit	< 0,49 W/mK Bemessungswert nach DIN 4108-4, Tabellenwert P90% nach EN 1745
Druckfestigkeit (28 Tage)	> 2,0 N/ mm <sup>2</sup>
Wasserbedarf	ca. 13 l je 30 kg Sack
Verarbeitungszeit	>20 min
Haftzugfestigkeit	>0,1 N/mm <sup>2</sup>
Mörtelgruppe	P IV nach DIN 18550 B 3 nach EN 13279-1